

Am **13.9.2020 findet in Krummasel** ein Treffen über eine angebliche **mangelnde Frauenbeteiligung am CSD Wendland** statt.

Die drei teilnehmenden Frauen (darunter die einladende Frau K. K. – Administratorin des Queer-Verteilers im Wendland) sehen die Ursachen ausschließlich in den langjährigen CSD-Organisatoren begründet.

Eine bewusste Diffamierung durch Vorurteile ausgehend von „der Gruppe“ seit 2019 sehen sie nicht, siehe auch Protokoll zum Hoyersburg-Treffen am 13.02.2020.

In dem Krummasel-Treffen führen die Teilnehmerinnen pauschalisierende Aussagen auf der Basis von Einzelereignissen aus dem Jahr 2015(!) an und offenbaren damit ihre Unkenntnis über die Arbeit des CSD Wendland Orga-Teams, schließlich hatten sie sich nicht an dieser Arbeit beteiligt.

Ausschließlich Frau K. K. nahm 2015 an zwei Treffen des CSD Wendland Orga-Teams teil, wo sie maßgeblich das Thema und das Motto des CSD bestimmte. Die praktische Ausgestaltung und Organisation des CSD's überließ sie dann jedoch den CSD-Initiatoren. In den Folgejahren beteiligte auch sie sich nicht mehr am CSD Orga-Team.

Vor dem Hintergrund, dass sich die Teilnehmerinnen vor dem Treffen nicht an der CSD Organisation beteiligt hatten, werten wir die von Frau K. K. im Protokoll verteilten Vorurteile über die CSD Organisation als eine bewusste Diskreditierung der langjährigen CSD Initiatoren – ein Vorgang, wie wir ihn schon durch „die Gruppe“ kennengelernt haben. Diese Vorgehensweise ist ein Paradebeispiel für die feindliche Einvernehmung langjähriger demokratischer Arbeit durch extremistische Gruppierungen.

Wir nennen das Vorgehen von Frau K. K. schäbig, da die diskutierten und pauschalisierten Ereignisse aus dem Jahr 2015 bereits damals innerhalb des CSD Orga-Teams diskutiert und Wiederholungen vermieden wurden. Die abermalige Diskussion längst abgeschlossener Punkte dient ausschließlich der Diskriminierung und nicht dem Sachverhalt selbst.

Teilnehmerinnen des Krummasel-Treffens sind 2021 im Orga-Team des CSD Wendland-Altmark vertreten.

Schließlich muss erwähnt werden, dass durch die Publikation des Krummasel-Protokolls im Queer-Verteiler durch Frau K. K. Hass gegen die CSD Wendland Initiatoren geschürt wurde. Anlässlich von Droh-e-mails ziehen sich die CSD Wendland Initiatoren April 2021 aus der CSD-Organisation zurück.

Details zum Krummasel-Treffen:

Frau K. K. publiziert im Protokoll vom zum Krummasel-Treffen publiziert folgende Punkte:

1. keine echte Teilhabe/ Möglichkeit zur echten Mitbestimmung über Ort, Zeit, Inhalte des CSD
2. Machtgefälle innerhalb der Gruppe, keine Gleichberechtigung ALLER in der Orga-Gruppe - keine Reflektion darüber
3. CSD-Party war in einem Jahr gleichzeitig Hochzeitsparty des DJs mit Eintritt und Security - das wurde als befremdend empfunden
4. Durch Werbung/ Postkarten / Einbindung in die "Schwule Landpartie" Eindruck einer überwiegend schwulen Veranstaltung. Frauen*, Trans- und Interpersonen tauchen nicht auf, werden durch die Werbung und das Infomaterial nicht angesprochen.

5. uneindeutige politische Haltung (Stichwort: Niedersachsenflagge/ Deutschlandflagge auf dem CSD)

Die Kommentierung dieser Punkte durch die langjährigen CSD-Initiatoren publiziert Frau K. K. nicht, weshalb wir es nun an dieser Stelle machen:

Zu 1. Und 2.:

die Entscheidungen durch das Orga-Team des CSD Wendland werden konsensorientiert getroffen. Die Bedürfnisse gerade von Frauen sowie vermeintlichen Minderheiten werden berücksichtigt. Dieses zeigt sich insbesondere auch in der Vorbereitung des Wendland CSD 2019 mit Beteiligung von Vertreterinnen „der Gruppe“: Das Motto des CSD wurde über mehrere Sitzungen demokratisch bestimmt, die Aufgabenverteilung für den CSD 2019 wurde demokratisch beschlossen und umgesetzt.

Alle diskutierten Punkte sind in den Sitzungsprotokollen dokumentiert und nach Einarbeitung von Korrekturwünschen von allen – auch von „der Gruppe“ - akzeptiert.

Unsere Wertung:

Die sehr subjektiven Punkte 1. und 2. entbehren jeglicher Grundlage und schüren ausschließlich Vorurteile gegen die langjährigen CSD Initiatoren, die sich immer offen für eine Beteiligung aller am CSD ausgesprochen haben. Das Schüren von Vorurteilen jedoch sieht „die Gruppe“ als legitimes Mittel der Diskreditierung an, siehe auch Protokoll zum Hoyersburg-Treffen am 13.02.2020. Frau K. K. übernimmt und verbreitet diese Vorurteile ohne Reflexion.

Zu 3.:

Dieser Punkt bezieht sich auf die CSD Party im Jahre 2015(!), die wir auch auf Wunsch aus der Community an einen landkreisbekannten Party-Veranstalter vergaben. Auch das CSD Orga-Team war sehr unzufrieden über diese Party, weshalb in allen Folgejahren wieder eine offene Party angeboten wurde.

Unsere Wertung:

Das CSD Orga-Team hat längst die Konsequenzen aus dem Party-Thema gezogen. Die Wiederholung der Diskussion aus dem Jahre 2015 dient somit ausschließlich der Diskreditierung des Orga-Teams.

Zu 4.:

2013 kam die Idee zum Wendland CSD von den damaligen Teilnehmern der „Schwulen Landpartie“ des Herrenhaus Salderatzen, jedoch: Der Wendland CSD war schon damals offen für alle Menschen. Ab 2015 wurde der Wendland CSD von einem Orga-Team außerhalb der Schwulen Landpartie geplant. Auf keinem Wendland CSD wurde jemals Werbung weder für die Schwule Landpartie noch für das Herrenhaus Salderatzen verbreitet. Das vom Herrenhaus Salderatzen für die Demo gestellte Treckergespann war immer offen für alle Menschen. 2020 schließlich waren ausschließlich Frauen auch als FahrerIn auf ihm vertreten – und kein Teilnehmer der Schwulen Landpartie.

Grundsätzlich ist die Gestaltung des CSD Werbematerials Angelegenheit des CSD Orga-Teams: Das seit 2013 verwendetes Werbematerial nutzt sowohl weibliche, männlich also auch neutrale Motive. Auch 2020 war Werbematerial mit weiblichen Motiven geplant. Jedoch: die abgebildeten Frauen gaben uns nicht die Freigabe für die Vervielfältigung der Motive – unsere Ressourcen sind leider auch begrenzt, und wir achten das Persönlichkeitsrecht!

Unsere Wertung:

Frau K. K. kennt die Historie des verwendeten Werbematerials für den CSD Wendland nicht. Dennoch schürt sie Vorurteile durch das Verbreiten von Pauschalaussagen.

Zu 5.:

Seit Beginn formuliert der CSD Wendland seine politische Haltung in seinem jährlichen Motto z.B. : gegen rechts, für Vielfalt, für die Würde des Menschen, gegen Hass und Diskriminierung.

Unsere Wertung:

anderslautende Behauptungen sind schlichtweg falsch und dienen der Diskreditierung des CSD Wendland Orga-Teams.

Die Deutschlandfahne auf dem Wendland CSD (2015!) wurde im CSD Wendland Orga-Team diskutiert und für zukünftige CSD's abgelehnt.